

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberstädter Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Rierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheld

Erscheint wöchentlich, Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM.
(einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM.
einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM.
Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textfeld
30 Pfg. — Nachschlüssel A Preisliste 4 Zifferngebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halber i. M.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410. —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2.
Zweigstelle Halber, Kirchstraße 6, Wilh. Bell Jr., — Schalksmühle:
Herm. Piepenstock — Oberdrüggel: Rob. Waffersche — Rierspe: W. H.
Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schlöning

Nr. 175

Samstag, den 29. Juli 1939

4. Jahrgang

Nur einen Rundfunk des deutschen Volkes

Eröffnung der 16. Großen Deutschen Rundfunk- und Fernseh-Rundfunk-Ausstellung Berlin 1939
Verleihung des ersten Rundfunkpreises an den Konstrukteur des Volksempfängers

Berlin, 28. Juli. In der großen Messehalle am Kaiserdamm wurde am Freitag vormittag die 16. Große Deutsche Rundfunk- und Fernseh-Rundfunk-Ausstellung Berlin 1939 durch den Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Reichsminister Dr. Goebbels, in Anwesenheit von Vertretern der Ministerien und anderer Behörden, des Reiches, der Partei und ihrer Gliederungen, sowie der Rundfunkfirmen feierlich eröffnet.

Das 20. Jahrhundert, so begann Reichsminister Dr. Goebbels seine Rede, ist das Jahrhundert der technischen Erfindungen. Auch auf diesem Gebiet vollzieht sich eine Revolution allergrößten Ausmaßes, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese Revolution, im ganzen gesehen, die Menschheit höher geführt hat.

Wir leben heute alle geistig und auch intellektuell, als Menschen je zuvor gelebt haben. Ja, man kann sagen, daß die Technik überhaupt erst die Art unseres heutigen sozialen und wirtschaftlichen Zusammenlebens ermöglicht. Wie wollte man sich sonst ein Nebeneinanderwohnen von vier oder gar sieben Millionen in einer einzigen Stadt vorstellen, ohne Zuhilfenahme der Technik?

Auch die politische Entwicklung unserer Zeit ist mit dem Ergebnis der Technik. Die großen Massenbewegungen, die das augenblickliche politische Gesicht Europas bestimmen, haben sich zum Teil doch dadurch durchgeführt, daß sie sich im Gegensatz zu ihren Gegnern in weitestem Umfang der Technik bedienen. Sie haben sie nicht nur und eigensinnig vernutzt oder mit romantischen Phrasen einem vergangenen Ideal nachgeweiht. Sie haben sich vielmehr wie kühne Schwimmer in den reißenden Strom dieser Zeit hineingestürzt, und der Strom hat sie willig getragen.

Dr. Goebbels zeigte dann im einzelnen, wie der noch vor 15 Jahren von den ewigen Verrückten belächelte oder gar abgelehnte Rundfunk heute aus dem nationalen Leben unseres Volkes überhaupt nicht mehr wegzudenken sei. Möge der eine dieses und der andere jenes Gebiet aus dem Rundfunkprogramm bevorzugen, und möge jeder den Empfangsapparat nach Bedarf und Geschmack einstellen: entscheidend aber ist, daß er ihn einstellt. Hören müssen den Rundfunk alle. Er ist da. Er kann gar nicht mehr umgangen werden.

Besonders angesichts des Ernstes der Zeit, die wir augenblicklich durchleben, hat der Rundfunk ganz bestimmte Aufgaben zu erfüllen. Es geht nicht so sehr darum, ein schweres und ernstes Programm, das am Ende nur einen Bruchteil des Volkes erfassen kann, zu senden, sondern vielmehr darum, den breiten Millionenmassen unseres Volkes in ihrem schweren Daseinskampf so viel wie möglich Entspannung, Unterhaltung, Erhebung und Erbauung zu vermitteln.

Dr. Goebbels wandte sich dann gegen Versuche, eine sogenannte „Rundfunkelene“ Kunst zu konstruieren. Mehr oder weniger schließe sich die Kunst des Rundfunks an die bestehenden und ausgereiften Künste an. Und so gebe es weder ein nur für den Rundfunk wirksames „Rundfunkdrama“, noch eine nur für den Rundfunk mögliche Kunst.

Der wesentliche Zusatz, den der Rundfunk hier selbst beizufügen hat, ist die Uebersetzung der Kunst oder des gesprochenen Wortes in die Kunst der Töne, das heißt, die Unterstreichungen der Elemente der Kunst, die für den Kunst besonders wirksam sind, unter Zuhilfenahme der Elemente, die sich für die funktionale Wiedergabe weniger eignen.

In diesem Zusammenhang muß ich mich noch einmal gegen Versuche, vernachlässigen, das Programm des Rundfunks insofern zersplittern, als es sich stundenweise an verschiedene gesellschaftliche Bevölkerungsschichten, Stände oder Berufsgruppen wendet. Der Rundfunk kann das, und er soll das auch. Es ist ihm freigestellt, eine Stunde für den Arbeiter, den Bauern, den Studenten oder den Soldaten einzurichten. — Aber das heißt nicht, daß er dann in der Sprache des Arbeiters, des Bauern, Studenten oder Soldaten und nur für ihn verständlich reden soll. Stunden für Teil der Volkes müssen so gestaltet werden, daß sie für die Gesamtheit des Volkes einprägsam und interessant wirken.

Es gibt demzufolge auch keinen Rundfunk des Arbeiters oder des Bauern oder des Studenten oder des Soldaten. Es gibt nur einen Rundfunk des deutschen Volkes.

Siegeslauf des Rundfunks

Mit eindrucksvollen Zahlen gab Dr. Goebbels dann ein Bild von dem einstigen dastehenden Sie-

geslauf des deutschen Rundfunks seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus.

Außerordentlich erfreulich sei die weitere Entwicklung der Teilnehmerbewegung am deutschen Rundfunk, die heute zirka 60 v. H. der deutschen Haushaltungen gegen 54,62 v. H. am 1. Mai 1938 umfasse. Insgesamt zählte der deutsche Rundfunk 12.580.000 Teilnehmer am 1. Juni d. J. gegen etwa 10 Millionen am 1. Juli 1938. Während sonst im Mai die sogenannten Sommerabmeldungen begonnen hätten, habe in diesem Jahr der Monat Mai sogar eine Zunahme von 77.000 aufzuweisen.

Der technische Fortschritt komme vor allem in der nunmehr abgeschlossenen Entwicklung des im vergangenen Jahr angekündigten Volksempfängers zum Ausdruck. Dieser sei die Gemeinschaftsantenne, die einen störungsfreien Empfang sichern solle, heute schon im Besitz von Zehntausenden von Menschen. Um die Entwicklung in eine einheitliche Bahn zu lenken, habe der Sonderbeauftragte für technische Nachrichtenmittel, Generalmajor von Zellgabel, im Einvernehmen mit dem Minister eine Reihe grundsätzlicher Forderungen aufgestellt, die gleichzeitig in der Presse veröffentlicht wurden.

Die Sendeleistung selbst sei gegenüber dem Vorjahr um 24.170 Sendungen = 15,2 v. H. bzw. 13.522 Stunden = 18 v. H. gesteigert worden. Insgesamt habe der deutsche Rundfunk im letzten Jahr 88.531 Stunden geseht.

Die Programmgestaltung

Dr. Goebbels ging dann auf die Programmgestaltung ein und gab zunächst einen Überblick über die augenblickliche Aufteilung des Programms in 69,4 v. H. Musik, 9,9 v. H. Nachrichten, 6,8 v. H. Zeitfunk, 4,7 v. H. Vorträge, 3,6 v. H. Literatur und 5,6 v. H. Verschiedenes. Er gedachte der Werkstättenkonzerte der Reichsfunk-Köln, Leipzig und anderer, der kulturellen Betätigung der Westwallarbeiter durch den Rundfunk, und er betonte dann den Ausbau des Konzertwesens vor allem im Deutschland-Länder. Dieser repräsentative deutsche Sender habe während des vergangenen Berichtjahres allein 12 Konzerte der Berliner Philharmoniker unter den bedeutendsten Dirigenten wie Furtwängler, Mengelberg, Sabata u. a., die repräsentativsten Theater- und Opernaufführungen der Reichshauptstadt übertragen.

Sei so versucht worden, ein künstlerisches Programm zu verwirklichen, das aller Beachtung und aller Bewunderung wert ist, so sei der Winterdeplan des deutschen Rundfunks vom 1. Oktober 1939 bis 31. März 1940 noch eine weitere intensive Steige-

rung auf diesem Gebiet vor. Als Großveranstaltungen dieses Winters übertrage der deutsche Rundfunk wiederum die Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen. Mit der systematischen Pflege der deutschen Sprache erfülle der deutsche Rundfunk daneben auch eine kulturelle Aufgabe von unschätzbarem Wert.

Dr. Goebbels verkündete dann den ersten Preisträger des im Vorjahr ausgeschriebenen Rundfunkpreises in Höhe von 10.000 RM für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Rundfunkwissenschaft, der Rundfunktechnik oder der Rundfunkprogrammgestaltung. Der Preis wurde dem Konstrukteur des Volksempfängers, Oberingenieur Otto Griefing, zuerkannt.

Es wird damit ein Verdienst gewürdigt, das darin besteht, durch Schaffung eines billigen Volksempfängers wesentlich zur Verbreitung des deutschen Rundfunks in den Massen unseres Volkes beigetragen zu haben.

Für die Zukunft wies Dr. Goebbels dem deutschen Rundfunk vor allem die Aufgabe zu, seine Darbietungen noch mehr als bisher zu vervollständigen und sie in ihrem Niveau auch für den verfeinerten Geschmack zu heben. Der Deutschlandsender als repräsentativer deutscher Kultursender ausgebaut werden. Der gesamte Rundfunk aber habe auf absolute Präzision seiner Arbeit größten Wert zu legen.

Schließlich gedachte Dr. Goebbels der politischen Aufgabe des Rundfunks als eines Sprachrohrs des deutschen Volkes in die Welt hinein und damit als eines der kraftvollsten Verteidiger des deutschen Prestiges und Ansehens bei allen Völkern der Erde.

In einer Zeit, in der mit einer Festigkeit wie nie zuvor der Kampf um die deutschen Lebensrechte entbrannt ist, steht dieses Volk geschlossen um seinen Führer gekleidet. Jeder Versuch, die Nation von ihm zu trennen, er mag kommen woher auch immer, muß von vornherein als aussichtslos bezeichnet werden.

Der Rundfunk aber hat die Aufgabe, ihn, wo er auch unternommen wird, gleich zu Anfang schon zu parieren und niederzuschlagen. Daran mitzuhelfen, ist seine politische Ehrenpflicht. Er hat auf seinen zu stehen gegen Lüge und Verleumdung, und damit ist er neben der Presse die schärfste geistige Waffe im Daseinskampf unseres Volkes. Möge er das immerdar bleiben, und sei er dazu auch in Zukunft die Stimme des Führers, die die Nation erweckt hat und heute eine ganze Welt zur Vernunft zurückführt.

Damit erklärte Dr. Goebbels die Ausstellung für eröffnet.

„Noch keineswegs soweit gediehen“

London, Paris und die Verhandlungen in Moskau

Paris, 28. Juli. Die Unterredung in Moskau hat anscheinend nicht das Ergebnis gebracht, das sich die hiesigen Propaganden versprochen haben. Wiederum ist es das über die Besprechungen veröffentlichte TASS-Kommuniqué, das ziemlich deutlich zeigt, daß die Verhandlungen noch keineswegs so weit gediehen sind, daß man von einem nahen Abschluß sprechen kann, obwohl auch der Außenminister des offiziellen „Petit Parisien“ davon spricht, daß der Abschluß eines politischen Abkommens eine Frage von Tagen, ja sogar nur noch von Stunden sei.

Wieder ist es aber dieses offiziöse Blatt, das mit diesen kühnen Prophezeiungen allein steht, das das Gros der übrigen Presse hält sich auf Grund des Realismus, den sie durch die Ankündigung einer Einigung für Donnerstag erlitten hat, beträchtlich zurück, und es finden sich nicht mehr die gleichen präzisierenden Voraussetzungen, wie es Mittwoch noch der Fall gewesen ist.

Im Foreign Office und am Quai d'Orsay hat man am Donnerstag einige Stunden aufregender Spannung zugebracht. Die Aufmerksamkeit war nach Moskau gerichtet, wo die englischen und französischen Unterhändler wieder einmal von Molotow empfangen wurden. Die Gespräche, die man an der Themis und an der Seine nach dieser eininhalbständigen Besprechung machte, sollen nicht

gerade begeistert gewesen sein. Die Beurteilung der Lage nach dem Empfang bei Molotow ist auffallend unterschiedlich. Sie wird nicht nur durch die Tatsache beeinflusst, daß eine Entscheidung noch nicht gefallen ist, vielmehr zeigt sich neben der Enttäuschung wieder eine bewußte Stimmungsmache, wobei offensichtlich mit verteilten Rollen mit Zweioptimismus und zur selben Zeit auch mit einem Zweioptimismus gearbeitet wird.

Eine Anzahl Blätter in Paris und in London macht es sich besonders leicht, indem sie überhaupt auf das Thema der Moskauer Verhandlungen gar nicht erst eingehen. Die liberale „News Chronicle“ sieht eine Wolke der Mißstimmung, die nunmehr über den Verhandlungen schwebt. In Paris will eine Zeitung davon wissen, daß es nur noch ein paar Millimeter seien, die von der endgültigen Einigung trennen. Dem Vernehmen aus amtlichen Kreisen in der französischen und der englischen Hauptstadt zufolge zeigt sich die Situation im großen und ganzen wie folgt: Es ist eine weitere Besprechung bei Molotow vorgegeben. Das bedeutet praktisch, daß die Einigung noch nicht erzielt ist. Der kritische Punkt scheint, um mit den Worten eines französischen Blattes zu reden, der neuralgische Zustand des Gegenstandes der Verhandlung — die Definierung des Begriffes eines direkten Angriffs — zu sein. Von Moskau Seite ist

An die „Times“

Auf einen Leitartikel antwortend, den die „Times“ vor kurzem über die Danzig-Frage veröffentlichte, hat Prof. Gaferkorn von der Technischen Hochschule Danzig einen Brief an die „Times“ gerichtet, in dem Prof. Gaferkorn u. a. erklärt, die „Times“ habe behauptet, daß die Danziger sicherlich gern den augenblicklichen Status beibehalten möchten. Er halte es dagegen für richtig, in diesem Zusammenhang an die spontanen Massenfundgebungen vom Jahre 1920 zu erinnern, an denen praktisch die gesamte Bevölkerung Danzigs teilgenommen hätte, und bei denen leidenschaftlich gegen die Abtrennung der Stadt vom deutschen Mutterlande protestiert worden sei.

Vor wie nach 1933 hätten die Danziger nur einen glühenden Wunsch zum Ausdruck gebracht, nämlich den, in die Heimat zurückzukehren, und sie seien auch heute noch überzeugt, daß dieser Traum eines Tages Wirklichkeit werde.

Für die Danziger sei es überraschend, feststellen zu müssen, daß jetzt plötzlich das klare und eindeutige Danziger Problem in die politischen Leidenenschaften hineingezogen worden sei, durch die Danzig zum „Symbol der Freiheit und Unabhängigkeit“ gemacht worden sei, so daß nicht nur Polen, sondern auch England zu kämpfen bereit sei.

Er aber sei der Ansicht, daß man sich mit der eigentlichen Frage so, wie sie ist, befassen soll, und zwar für eine konstruktive Politik, deren Ziel es sei, die Grundsteine für einen dauernden Frieden und für eine dauernde Ordnung in Osteuropa zu legen.

Die „Times“ erkläre, daß, wenn Danzig militärisch von Deutschland besetzt werde, Polen wirtschaftlich und politisch von der Gnade des Deutschen Reiches abhängig sein würde, und daß ein bewaffnetes Danzig in Deutschlands Händen Deutschland die Uebermacht an der Ostsee geben würde. Sei sich aber die „Times“ darüber im klaren, daß die strategische Lage durch eine Einverleibung ins Reich überhaupt nicht verändert werden würde?

Lange Jahre vor der Weltergreifung Hitlers habe General Wegand, der bestimmt als Sachverständiger spreche, das Problem des sogenannten Polnischen Korridors in die Worte zusammengefaßt: „Zwecklos in Friedenszeiten, kann der Korridor in Kriegszeiten nie verteidigt werden.“ Das sei und werde auch immer eine grundlegende Wahrheit bleiben.

Wenn somit Polens strategische Lage an der Ostsee in keiner Weise durch eine Veränderung des Statuts Danzigs verändert werde, so bestrebe auch kein Grund, warum Polen für immer eine friedliche Lösung des Problems auf der Grundlage einer „bedingungslosen Rückkehr“ Danzigs ins Reich zurückweise. Den deutschen Charakter Danzigs könne man nicht freitig machen, und es brauche auch kein Feilschen wegen der polnischen Wirtschaftsrechte in Danzig zu geben.

Niemand habe ein Interesse daran, Polens freien Zugang zum Meer in irgend einer Weise zu beschränken, und Danzig würde in Anbetracht der Konkurrenz Ostprens nur froh sein, wenn man den Danziger Hafen mehr als jezt für das polnische Hinterland nutzen würde. Danzig in deutschen Händen sei ein Fall für ein wirtschaftliches Zusammenarbeiten zwischen Deutschland und Polen, nicht aber um Polen wirtschaftlich von Danzig abhängig zu machen.

Polens politische Unabhängigkeit würde auch durch die Niedrigliederung Danzigs nicht bedroht werden, und für Polen gebe es nichts Wesentlicheres als gute Beziehungen zu Deutschland. Das habe Marschall Pilsudski verstanden, als er den Nichtangriffspakt mit Hitler im Jahre 1934 abschloß.

offenbar auch die Fernostpolitik von neuem insofern in die Debatte geworfen worden, als sich die Kreise des Kreml über den englischen Unfall gegenüber Japan recht ungehalten gezeigt haben sollen.

Ausländische Meldungen über eine bevorstehende offizielle Besuchsreise des bulgarischen Ministerpräsidenten nach Paris und London werden amtlich dementiert.

König Carol von Rumänien und der rumänische Kronprinz haben Freitag mit ihrer Yacht Luceafarul Istanbul in Richtung auf das Ägäische Meer verlassen.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabest. Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 28. Juli 1939, 8 Uhr.

Keine Änderung.
Deutschland liegt zur Zeit im Bereich eines Hochdruckgebietes und hat daher allgemein trockenes Wetter. In Nordwestdeutschland herrscht augenblicklich noch etwas stärkere Bewölkung. Das gestern schon über England liegende Regengebiet hat sich nur wenig verlagert, es wird unser Gebiet auch am Samstag noch nicht erreichen.

Vorherlage für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Samstag, den 29. Juli 1939: Vollig, teilweise heiter, im ganzen trocken. Bei mäßigen südwestlichen Winden Temperaturen wenig verändert.

Sonntag, den 30. Juli 1939: Fortdauer des bewölkten Wetters, keine wesentlichen Niederschläge.

Halber

Morgen: Feierstunde der NSDAP.

Wir haben bereits wiederholt auf die morgige Feierstunde der NSDAP, Ortsgruppe Halber-Eichholz und Halber-Neustadt hingewiesen, in der Sepp Sommer, der Sänger der Bewegung uns seine hohe Kunst bringen wird. Wir machen heute noch darauf aufmerksam, daß die Eintrittskarten 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung, also pünktlich um 9.50 Uhr, geschlossen werden. Jeder hat bis zu diesem Termin seinen Platz einzunehmen.

Das erste Korn wird geerntet.

Der erste Kornschnitt hat in diesen Tagen begonnen, die Wintergerste wird von unseren Bauern zur Zeit geschnitten und auch an verschiedenen sonnenreichen Stellen schon eingefahren. Damit hat auch in diesem Jahre die Kornernie begonnen. Der Roggen wird im Hellweg und am Rhein ebenfalls schon geschnitten, allerdings in unseren hauerländischen Bergen werden wir noch einige Tage warten müssen.

Carthausen

Fahrt der NS-Frauensschaft.

Die NS-Frauensschaft Carthausen machte jetzt ihre Jahresfahrt. Als Fahrt ins Blaue führte sie ins Jitter- und Neandertal sowie nach Essen und anderen schönen Orten. Allen Teilnehmerinnen schenkte sie viel Freude und Ausspannung von der Arbeit des Alltags.

40 Jahre Löschzug.

Der Löschzug Carthausen der Freiwilligen Feuerwehr Halber kann in diesem Jahre auf 40 Jahre Arbeit im Dienste der Gemeinschaft blicken. Am 26. August 1899 wurde am Deutschen Eck in einer Versammlung die Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr beschlossen, die den Namen Carthausen Freiwillige Feuerwehr erhielt. Von den Gründern leben heute noch Ehrenbrandmeister Ernst vom Berg und die Ehrenmitglieder Heinrich Lieder, Heinrich Grebe, Robert Schröder, Ernst Eick sen. und Friedrich Schütter. Aus den Reihen der Wehr rief der Weltkrieg 11 Kameraden, und zwar Wilh. Lechleitner, Franz Rajzemeit, Adolf Geisenberg, Karl Janson, Hermann Jojan, Otto Wesenhöller, Otto Linden, Paul Sachs, Rudolf

Schützen- u. Volksfest in Kierspe-Whi.

Heute wird unser Ort das große Volksfest beginnen, das alle zwei Jahre durch den Allgemeinen Schützenverein veranstaltet wird. In diesem Jahre erhält das Fest mehr denn je den Charakter eines wahren Volksfestes. Bereits am Mittwoch abend trat das große Festzelt und zahlreiche Wagen der Schaulustler ein. Die ganze Woche über wurde von den Schützenbrüdern auf dem Festplatz gearbeitet, damit alles rechtzeitig fertig wird. Auf die dekorative Ausgestaltung wurde ganz besonderer Wert gelegt. Der Eingang zum Festplatz wird zu einem großen Empfangsbogen ausgebaut. Auch das Festinnere wird nach besonderen Plänen ausgebaut. Die Festfolge ist nunmehr genau festgelegt und bringt heute um 20 Uhr zunächst den großen Fackelzug. Dieser beginnt nach Eintreffen des Königspaares am Hotel Bastian und führt zum Tannenbaum, über die Adolf-Hitler-Straße zurück zum Hause des Königs. In allen Straßen, die der Zug berührt, werden die Anwohner Feuerwerk und Illuminationen abbrennen. Ein Feuerwerk, wie es unser Ort bisher nicht sah, steigt am Hause des Königs. Es wird eine Schenswürdigkeit sein. Anschließend bewegt sich der Zug durch die Hochstraße, vorbei an der Fabrik von Gebr. Vollmerhaus zum Festplatz. Hier folgt ein großer Kommerz, bei welchem der Musikzug der SA-Standarte 131 Lützen-scheid die Musik stellt. Der MGB „Eintracht“ wird erstmalig mitwirken. Am Sonntag findet am Ehrenmal eine Feierstunde zu Ehren der Gefallenen des Krieges und der Bewegung statt. Dann wird der Vogel zum Schützenplatz gebracht, wo ein Konzert folgt. Nachmittags 14 Uhr beginnt der große Festzug. Auf dem Festplatz steigt das Königspaar und nachher Krönung und Königsball. Volks- und Kinderbelustigung wird hinreichend geboten werden. Der dritte Tag beginnt mit einem Anreiten am Vereinslokal, Konzert im Festzelt und nachmittags Festzug mit dem neuen Königspaar. Im Kreise aller Opas und Omas wird im Festzelt nachmittags ein gemütliches Beisammensein stattfinden. Ein Ball beschließt die festlichen Tage. Alle Volksgenossen werden gebeten, die Häuser zu schmücken, festlich zu illuminieren und damit zu einem guten Verlauf beizutragen.

Linden, Albert Lechleitner und Albert Krugmann. Anlässlich des 40jährigen Bestehens feiert der Löschzug Sonntag, den 13. August eine große Jubelfeier im Gasthaus Kaiser in Deckinghausen. Sie ist verbunden mit einem Werbekonzert, das vom Musikcorps des 1. Flak-Regt. 14 aus Lützen-scheid unter Leitung von Musikmeister Schubert bestritten wird. Eröffnet wird die Veranstaltung mit einem Festzug, der um 15 Uhr in Carthausen beginnt.

Heesfeld

Frohe Schuljugend.

Ihre alljährliche Großfahrt machten die Schulfinder von Heesfeld. Während die Jungs und Mädel der Oberstufe ihre Fahrt durchs Jitter- und Neandertal m.v. machten und die dortigen Sehenswürdigkeiten auf sich wirken ließen, unternahmen die Kinder der Grundschule mit ihren Eltern oder sonstigen Angehörigen in die weitere Umgebung von Halber eine heimatländliche Fahrt, die über Hohenlyburg nach Schloß Hohenlimburg, zur Dechenhöhle und Burg Altena führte. Obgleich das Wetter nicht immer regenfrei war, füllte doch glückliches Erleben den Wandertag der Jugend aus.

Ostendorf

Aus der Geflügelzucht.

Zu einer wichtigen Versammlung hatte der Geflügelzuchtverein Ostendorf seine Mitglieder ins Vereinslokal Alte geladen. Eine reichhaltige Tagesordnung fand ihre Erledigung. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung durch den Schriftführer Rudolf Linnepe erstattete der Vorsitzende Siebeker einen Bericht über die letzte Kreisführung in Lützen-scheid. Die wichtigste Mitteilung war die, daß für Stallneubauten bzw. Umbauten Beihilfen nicht mehr bewilligt werden. In die sorgfältige Ausfüllung der Vogelkisten, die am 1. Oktober wieder abgeliefert werden müssen, wurde erinnert. Demnächst soll eine Farm in Düsseldorf besichtigt werden.

schließend bewegt sich der Zug durch die Hochstraße, vorbei an der Fabrik von Gebr. Vollmerhaus zum Festplatz. Hier folgt ein großer Kommerz, bei welchem der Musikzug der SA-Standarte 131 Lützen-scheid die Musik stellt. Der MGB „Eintracht“ wird erstmalig mitwirken. Am Sonntag findet am Ehrenmal eine Feierstunde zu Ehren der Gefallenen des Krieges und der Bewegung statt. Dann wird der Vogel zum Schützenplatz gebracht, wo ein Konzert folgt. Nachmittags 14 Uhr beginnt der große Festzug. Auf dem Festplatz steigt das Königspaar und nachher Krönung und Königsball. Volks- und Kinderbelustigung wird hinreichend geboten werden. Der dritte Tag beginnt mit einem Anreiten am Vereinslokal, Konzert im Festzelt und nachmittags Festzug mit dem neuen Königspaar. Im Kreise aller Opas und Omas wird im Festzelt nachmittags ein gemütliches Beisammensein stattfinden. Ein Ball beschließt die festlichen Tage. Alle Volksgenossen werden gebeten, die Häuser zu schmücken, festlich zu illuminieren und damit zu einem guten Verlauf beizutragen.

Schalksmühle

Hans Curt Jaeger †.

Am Freitag vormittag durchliefte die Trauerbotschaft unseren Ort, daß in der Nacht zum Freitag Hans Curt Jaeger heimgegangen ist. Am Mittwoch noch konnte er sein 84. Lebensjahr vollenden. Wenn man auch einige Zeit von seiner schweren Krankheit wußte, so hatte man doch mit seinem Ableben noch nicht gerechnet. Mit Hans Curt Jaeger geht ein gut Stück „Schalksmühle“ dahin. Ist er es doch, durch dessen Intelligenz und Strebergeist Schalksmühle in der Hauptsache seine Entwicklung verdankt. In Leimsfeld, im Hessischen, geboren, fand er später den Weg mit seinem vor einigen Jahren verstorbenen Bruder Georg nach Lützen-scheid und dann Anfang der 90er Jahre nach Schalksmühle, wo sie die Firma Gebrüder Jaeger gründeten. Mit der monumentalen Entwicklung dieses Wertes wurde auch unser Dorf mit emporgerissen. Aus ganz kleinen Anfängen stieg das Werk ganz enorm empor und zählte mehrere hundert Arbeiter, als etwa 1926 es umgebildet wurde in die Firma Busch-Jaeger AG. Jahrzehnte lang bekleidete der Verbliebene das Amt eines Amts- bzw. Gemeindevertreters von Amt und Gemeinde Halber, um dann mit der Gründung der eigenen Gemeinde Schalksmühle am 1. 10. 1912 auch als Gemeindevertreter der Gemeinde Schalksmühle erfolgreich zu wirken. Seine hohen Geistesgaben und sein Rat setzten sich allenthalben erfolgreich durch und wurden stets hochgeschätzt. In den verschiedenen Kommissionen und Ausschüssen wirkte er mit und seine Mithilfe konnte man auf allen Gebieten kaum entbehren. Mit der Familie trauert nicht nur das ganze Dorf Schalksmühle, sondern darüber auch die ganze Gemeinde Schalksmühle, die ihm überaus viel verdankt. Er ruhe in Frieden!

Das Volksfest kann beginnen.
Nun sind die Tage des Schalksmühler Volksfestes da. Nach allen Vorbereitungen zu urteilen, werden es schöne Tage geben. Den Auftakt bildet das große Festkonzert am Sonnabend, 20 Uhr in der Turnhalle. Im Dorf gibts dann auch noch Sonntag und Montag Kirmes in allen Straßen des Ortes. Also viel Freude lockt.

Kierspe

Otto Meisterjahns letzte Fahrt.

Das war ein kurzer, aber umso schmerzlicher Gang, als wir gestern nachmittag unseren toten Kameraden Otto Meisterjahns zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten. Es galt jetzt, Abschied von ihm zu nehmen, der selbst so manches Mal einem guten Freunde das letzte Geleit gegeben hatte. Und noch einmal kam gestern nachmittag zum Ausdruck, was uns der Verstorbene in guten u. bösen Tagen gewesen war. Die Politischen Leiter hatten am Trauerhause die Ehrenwache gehalten, und damit ihrem verstorbenen Kameraden den letzten Dienst erwiesen. Für 4 Uhr war die Beerdigung angesetzt. Die Formationen und Vereine hatten in der Jahnstraße Aufstellung genommen. Unter dumpfen Klängen des Städtischen Orchesters Lützen-scheid wurde der Sarg mit der sterblichen Hülle auf den Wagen geladen, dann schwielen für einen Augenblick die Glocken vom Turm, und wir hörten vom MGB „Sängerbund“ Beethovens „Opferlied“. Jetzt konnte sich der Zug zum letzten Gang in Bewegung setzen. Eine Beteiligung, wie wir sie bis dahin wohl noch nicht gekannt hatten. Wir sahen die Partei mit ihren gesamten Formationen und benachbarten Ortsgruppen, das Führerkorps des Reichsarbeitsdienstes, eine Wehrschare, die Wehrkameradschaft, die Amtsfenertwehr, den Turnverein mit zahlreichen auswärtigen Turnbrüdern, den Sängerbund, den Schützenverein, und konnten etwa 20 Fahnen im Zuge zählen. Des weiteren gab ein großer Freundeskreis dem Verstorbenen das letzte Geleit. Neben dem Totenwagen schritten die Politischen Leiter mit brennenden Fackeln. Am Grabe sprach Pastor Meyer zu Heenhausen. Amtsbürgermeister Kubbier widmete seinem verstorbenen Freund und Kameraden einen herzlichen Nachruf und stellte heraus, daß auf ihn das Wort „Mehr sein als scheinen“ zutraf. Er beklagte weiter einen tapferen Streiter Adolf Hitlers, der auf dem Sterbebette mit dem alten Ruf „Heil Hitler“ von ihm Abschied genommen habe. Für die Turnbrüder sprach Willi Rafflenbeul-Lützen-scheid. Der Kreisleiter ließ durch seinen Vertreter einen Kranz am Grabe niederlegen. Dann folgten die Kranzniederlegungen der verschiedenen Formationen und Vereine sowie die letzten Ehrenbezeugungen, vom MGB „Sängerbund“ hörten wir: „Stumm schläft der Sänger“. Drei Salven trachten dann als letzter Gruß über das offene Grab.

Rönshahl

Die Kreistierschau in Lützen-scheid

wird auch von der Ortsbauernschaft Rönshahl gut besucht. Ein schwerer Lützen-scheider Lastwagen mit Anhänger fuhr heute morgen an den einzelnen Schösten vorbei, die Ausstellungstiere abzuholen, von denen hoffentlich viele ausgezeichnet werden können.

Langer Rede kürzer Sinn:
Größter Kaufgewinn!

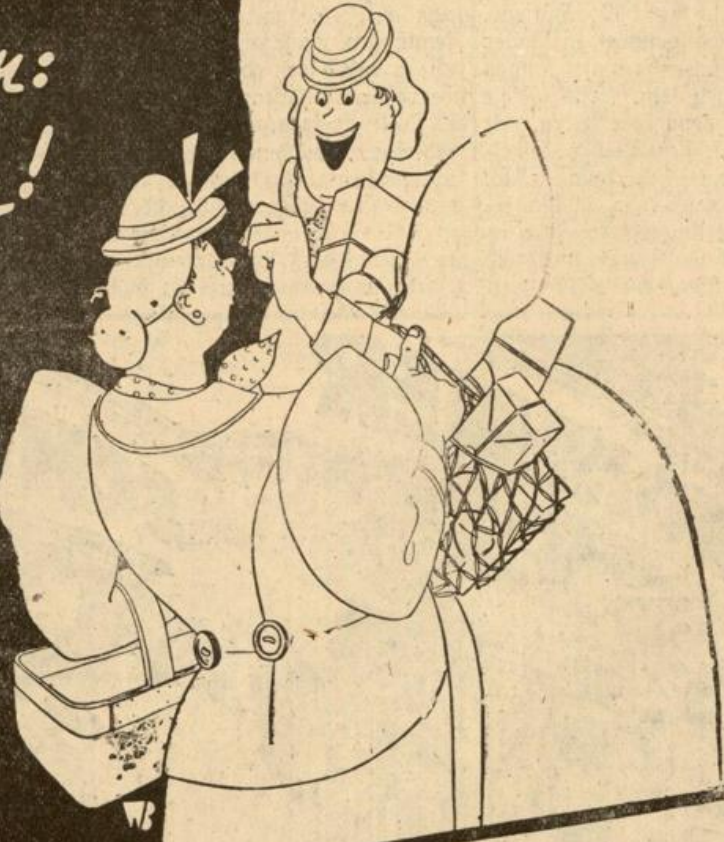
Wenn im Hause Neugebauer Sommer-Schluß-Verkauf ist, dann weiß man in Hagen und der Umgebung, daß in diesen Tagen dort ganz außergewöhnliche Angebote in allen zugelassenen Waren zu finden sind. Da ist es wirklich nicht notwendig, erst an vielen Preisbeispielen diese Tatsache zu zeigen, sondern alle Hausfrauen wissen, daß die altbekannte Leistungsfähigkeit des Hauses Neugebauer auch in diesem Jahre beim

SOMMER
SCHLUSS
VERKAUF

für vorbildliche Kaufvorteile sorgt. So kann man wohl aus vielen guten Gründen sagen:

Langer Rede kürzer Sinn:
Größter Kaufgewinn!

Neugebauer
Hagen



Auf Schusters Hapen ins Sauerland

Eine Wochenendfahrt auf herrlichen Pfaden durch bergigen Wald.

O Wandern, o Wandern,
du freie Durcheinander.



Bei Wipperfurth. (M.: SWB.)

Rehwild unseren Weg kreuzt und der Warnruf des Hähers an unser Ohr klingt. In Buchholzen und Dürholzen vorbei leitet unser Wegezeichen weiter nach Dreißbäumen (40 Min.), von wo wir nach Überqueren der Höhenstraße nach Strudfeld

und dann durch einen feinen Bauernbusch ins liebe kleine Dönnbachthal gelangen. Dem Wandersmann bleiben die Namen Knochenmühle (bl. r.), Bodhaden (40 Min.), Schüldhausen (10 Min.) und der nun folgende Feld- und Waldpfad nach Furd (25 Min.) im Furdertal in angenehmer Erinnerung. Alle Ortschaften verbindet miteinander ein Wanderweg von ganz besonderer Schönheit, der sich aber noch im nachfolgenden Teile in Richtung großer Dönnbach und im Aufstieg nach Unter-Mausbach (40 Min.) und weiter nach Wipperfeld (25 Min.) sehr angenehm bemerkbar macht. Wipperfeld haben wir hinter dem Ort, (Kirche 5 Min. vorher) als Übernachtungsort ausgesucht. In 3 1/2 Stunden (15 Kilometer) wurde das heutige Ziel gut erreicht.

Der Sonntag sieht uns wieder frühzeitig auf den Beinen, gilt es doch, heute bei recht beschaulichen Wandermärsch durch eine ganz besonders ausgesuchte bergige Landschaft Wipperfurth (21 Kilometer) zu erreichen. Stimmungsvoll durchwandern wir im Frühlicht des jungen Tages ein stillverträumtes Seitental der Sülze und gelangen auf verschwiegenen Pfaden über Rosche Furth (20 Min.) nach Juntermühle (20 Min.), um von hier über Dahl (15 Min.) und Hollinden (15 Min.) nach Josefthal (20 Min.) zu kommen. Unvergessen wird uns der hier beginnende Waldhöhenweg bleiben. Waldeinsamkeit in weiter Runde, o wunder-

bares tiefes Schweigen. Wir schreiten leuchtender Auges durch die Herrlichkeit dieser im bergigen Lande wohl einzig sich bietenden weiten und wildromantischen Waldlandschaft. Immer auf der Höhe, erblickt an den Durchbruchstellen im Walde das trübende Auge immer wieder bewaldete neue Landschaftsbilder von zum Teil bezaubernder Schönheit. In 1 1/2 Stunden ist Stüttem an der Landstraße erreicht. Nun noch knapp 15 Min., dann wechseln wir an der Kreuzung mit Hufstr. 28 auf diese in Richtung Wipperfurth über. Im nahen Fährichstüttchen steht rechts am Wege ein uralter, etwa 6 Meter hoher Buchbaum. Im Aufstieg durch ein Wiesentälchen grüßt Kremerhof (10 Min.) und im Walde aufwärts weiterhin Agathaberg (20 Min.) mit seiner weit sichtbaren spitztürmigen Kirche. Wir haben hier mit 375 Meter den höchsten Punkt der Wanderung erreicht und schauen südlich und nördlich weit in die lieblichen bergigen Lande. Noch 50 Minuten Wanderzeit auf immer gleich schönen Waldwanderpfaden bringen uns zum Ziel unserer Fahrt: Wipperfurth. Auch dieses Mal hat uns der kleine gelbe Führer des Sauerland-Verlages zu Iserlohn (für DM. 0,30 in allen Buchhandlungen zu haben) und die Ueberfluchtarte 1:210 000 gute Dienste geleistet.

Wohin gehen wir am Sonntag?

Ein Ratgeber für alle Ausflügler!

Waldschlößchen - Lüdenscheid

Herrlich am Stadtpark gelegen.
Neu ausgestattete Innenräume
Das Haus der guten Biere!

Karl Grebe.

Christliches Wiedenhof Hospiz

Ruf 3625 Leitung: Ernst Ehrig, Bahnhofstr. 22
Das Haus der guten Küche

Krombacher Pilsener
Dortmunder Union

Pilsener Urquell
Egerer Urbräu
Paulaner Thomasbräu

Fuelbecker Talsperre,

das schön gelegene Ausflugsziel.
Angenehme Aufenthaltsräume -
Große Terasse am Staubecken.

Sonntags und Mittwochs
Konzert mit Tanzgelegenheit

Im schönen Eggenscheid

bietet Ihnen Ew. Wachelet angenehmen Aufenthalt!
Saal / Gesellschaftszimmer / Kaffeewirtschaft

Gepflegte
Getränke

WELLIN Gasthof Schröder

a. d. Wanderstrecke 12 gelegen
Herrlicher Fernblick zum Ebbe

RÖNSAHL! HOTEL ZUR LEYE

AUGUSTSÜRE

Das beliebte Einkehrlokal / Ruf 215

Gute Küche / Krombacher Pils
Kaffee nach bergischer Art
Modern eingerichtete Terasse mit schönem Ausblick.

Besuchen Sie den Ausflugsort
und die

Sommerfrische Schnörrenbach

10 Minuten von Kierspe-Bahnhof
Ia. Mittagstisch - Kaffee mit Zutaten - Gemütl. Aufenthaltsräume
und Garten-Tanzgelegenheit - Bahnfahrten und Schießstand.

RÄRIN Gaststätte Lohmann

bekannt durch eine vorzügliche Küche
und gepflegte Getränke

Besuchen Sie das

Parkhaus in Lüdenscheid

das schön gelegene Ausflugsziel für
Vereine und Omnibusgesellschaften.

In der Gaststätte Adolf Schulte,
Schafsbrücke
werden Sie sich wohl fühlen!

Guter Kaffee
mit Zutaten

Dortmunder
Kronenbier

Gaststätte Homert

im neuen Gewande. Inh.: Herbert Hofenfeld

Erstklassige Küche / Gepflegte Getränke
Die guten Kaffeeportionen. Mittwochs, Samstags, Sonntags und Feiertags
Wagen der Mark-Sauerland.

Hotel „zur Berse“ Ebeling

Gute Küche Neuer Inhaber:
Dortmunder Kronenbier und Veltins Pils. — Neue DRW-Kühlung. Ernst Schwald
Küchenchef.
Gaststätte der KAG.

Besuchen Sie die Gaststätte

Walter Kleb im herrlichen Tal der schwarzen Ahe

Ia. Kaffee mit Zutaten.

Kleiner Saal für Gesellschaften u. Vereine

„LINDENHOF“ Brügge-Winkhausen,

das gutbürgerliche Lokal.

Man meint die gemütliche Gaststätte

Fr. Spelsberg,

wenn man von Großen-Drescheid spricht
Gute Küche und
gepflegte Getränke. Mittwochs, Samstags und Sonntags mit
der Mark-Sauerland bequem zu erreichen.

Beim schönen Spaziergang durchs Volmetal finden
Sie Ruh und Rast in den gemütlichen Räumen des

Hotel Paßmann, Brügge

Jeden Sonntag ab 4 Uhr: Konzert mit Tanzeinlagen

Nachmittags die beliebten Kaffee-Portionen
Aus der Küche besondere Spezialitäten
Gut gepflegte Weine und Getränke

Gaststätte Rafflenbeul

Dahlebrück — Ruf 295 Schalksmühle.
Gemütl. Aufenthaltsräume. — Glasveranda für 100 Personen.

Jetzt können Sie

Reblin

auch mit dem Omnibus erreichen.
13 Uhr ab Post — 18,34 Uhr ab Reblin

Gaststätte Schöttler

Inh. Alfred Weber, Ruf Herscheid 248
mit Gesellschaftszimmer und großem
schattigen Garten erwartet Sie.
Gelegte Getränke — Gute Küche.

Kennen Sie Wiblingwerde?

Im Gasthof Heinrich Winkhaus

sind Sie gut aufgehoben.

Kaffee mit reichlichen Zutaten. Saal und Gesellschaftszimmer
Pension. / Gepflegte Getränke. / Elektrische Kühlanlage

Waren Sie schon in der gemütlichen Gaststätte W. Helmich, Brüninghausen-Schemm?

Gute Speisen und Getränke. Die beliebt. Kaffee-Portionen. Dienstags, Mittwochs, Samstags und Sonntags mit dem
Autobus zu erreichen. —

Hans Roleff Gaststätte „Höh“, Lüdenscheid

S A A L bekannt durch seine gute Küche und
für Gesellschaften u. Vereine. gepflegten Getränke

Gasthof „zur Grüne“ bei Brügge

das gemütliche Lokal an der Volmestraße.

Gute Küche, Dortmunder Union,
und Sonntags noch immer den guten Kaffee m. Zutaten.

Gasthaus „Zur Post“ Heedfeld - Inh.: P. H. Spelsberg

Großer Gesellschaftsraum * Kaffeewirtschaft
Aufschnitt aus eigener Schlachtung.
Elektr. automatische Kühlung. / Aufmerksame Bedienung.

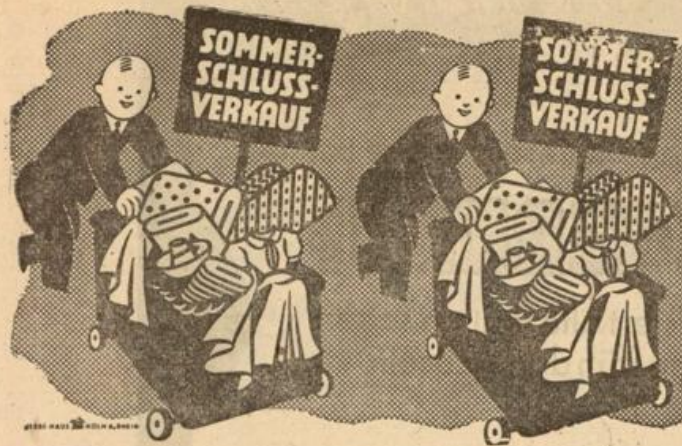
Kommen Sie nach Hülfscheid?

Dann kehren Sie doch ein in der

Gaststätte „Zum kühlen Brunnen“

Inh.: Gustav Ermpop.

Freundliche Gesellschaftszimmer. - Gepflegte Getränke.
Kaffee m. Zutaten. Aufschnitt aus eig. Schlachtung.



Am Montag

— am 31. Juli beginnen die 12 billigen Einkaufstage mit den bedeutend herabgesetzten Preisen! Wer sparen und doch gut kaufen will, kommt jetzt zu uns! Greifen Sie deshalb zu bei

KAUFHOF

Lüdenscheid.

Sommer-Schluss-Verkauf!

Brand **Kaiser**

Das Spezialgeschäft für Seide und Wolle
Elberfelder Str. 2 Hagen Körnerstraße 1

Beginn: Montag, den 31. Juli!

SSV.

Der

Sommerschlussverkauf

bei

mehlich
SPORT UND MODE

Lüdenscheid / Hochstraße 3

bringt außerordentliche Gelegenheiten
in Blusen Pullovern, Röcken, Kleidern
und vielem modischem Zubehör.

Beginn:
Montag, den 31. 7. 1939, 8^{1/2} Uhr vorm.

Die neuen Modelle

von der Funkmesse 1939
sind da

Lassen Sie sich diese
Apparate kostenlos
vorführen, holen Sie
Rat und Auskunft ein
bei

Radio-Groll

Lüdenscheid
Hochstr. 8 a
Ruf 2303

Ein guter Fang
ist jeder Kauf

bei unserer großen Auswahl ist es ja
kinderleicht, das richtige zu finden,
wenn Sie erst sehen, wieviel Schönes
und Vorteilhaftes bei uns geboten wird.
Nun schnell herbei, die Augen auf,
ein guter Fang ist jeder Kauf!

Strodel & Jäger

Lüdenscheid
das verantwortungsbewusste Spezialgeschäft für Herren- u. Knabenbekleidung



Inferiert

in
Eurem
Heimatblatt!

Neuheiten der dies- jährigen Funkmesse

zeigt Ihnen gern und unverbindlich

Radio Schmalenbach

Lüdenscheid
Knapperstraße 8

Ueberzeugen Sie sich bitte von meinem reichhaltigen Lager.

Wir suchen zur sofortigen Einstellung oder später
ältere Leute für leichte, sitzende Arbeit,
Frauen und Mädchen,
Hilfsarbeiter zum Anlernen,
Schweißer, Dreher und Schleifer.
Dresbach & Cie., Halver.

Für frauenlosen Villenhaustalt (1 Person)
für 15. 8. oder später eine in allen Haus-
und Gartenarbeiten erfahrene

Haushälterin

! gesucht.

Angeb. unt. B 888 an die Exp. d. f. Bl.



Im duftigen Kleide kommt
die Figur besonders zur
Geltung.

Ein gutsitzendes

Korselet

oder

Hüftmieder

mit Büstenhalter

ist daher unbedingt erforder-
lich.

Große Auswahl in jeder Preislage im

Spezial-Korsett-Geschäft Th. Stahlschmidt

Lüdenscheid, Knapperstr. 15, am Adolf-Hitler-Platz.

Wilh. Specht - Lüdenscheid

Fachgeschäft für Gartenbau und
Landwirtschaft / Groß- u. Kleinhandel
Ruf 3090

Stand im Zelt auf der Kreisschau

Frauen und Mädchen

für leichte Beschäftigung
nach Carthausen/Westfalen gesucht.

Casp. Arn. Winkhaus

Carthausen/Westfalen

Telefon: Schalksmühle 452 / 453
Halver 513

Bekanntes leistungsfähiges Unternehmen mit ange-
schlossenem Edelstahl- und Hammerwerk sowie
eigener Maschinen- und Werkzeugfabrik sucht für
Lüdenscheid u. Umgebung
besteingeführten

Vertreter,

welcher über Fachkenntnisse in der Stahl- (Edel-
stahl- und Baustahl) und Werkzeugbranche (Schnitt-
und Stanz-Werkzeuge, Vorrichtungen und Gesenke)
verfügt.

Angebote sind zu richten unter 0388 an
TAV-Anzeigen, Düsseldorf, Schadowstr. 73.



Vom 31. Juli bis 12. August

So klein

SOMMER-SCHLUSS-VERKAUF

So hört man in den nächsten Tagen begeistert alle Frauen sagen.
Wir laden hiermit alle ein, gleich Montag früh dabei zu sein.

Simm

Gebr.

Hagen

Die Verlobung unserer Tochter Ruth
mit Herrn Ing. Friedrich Wilhelm
Dresbach beehren wir uns anzuzeigen

Kreisschulrat
Wegener und Frau Emmy
geb. Gerhardt

Gardelegen
Adolf-Hitler-Straße 31

Ruth Wegener
Ing. Friedrich Wilhelm Dresbach
Verlobte

Gardelegen Halver i. Westf.

Halver in Westfalen, den 29. Juli 1939
Von-Vincke-Straße 44



Gestern 24 Uhr starb nach schwerem Leiden mein lieber
Mann, unser Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Hans Curt Jaeger

im eben begonnenen 85. Lebensjahr.

Im Namen aller Angehörigen:

Frau Lina Jaeger geb. Nachtrodt
Ernst Jaeger und Frau Lydia geb. Bredéhorn
Curt Jaeger und Frau Maria, geb. Lücker
Helene Jaeger
Maria Jaeger
Erich Jaeger und Frau Else, geb. Eckenberg
Erwin Jaeger
Hans Jaeger und Frau Elisabeth, geb. Böhm
Hildegard Köster geb. Jaeger
Hans Köster
und neun Enkelkinder

Schalksmühle, Frankfurt-M., Bad Homburg,
Königstein i. Ts. den 28. Juli 1939.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 30. Juli, 15 Uhr vom Sterbe-
hause aus statt; die Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.
Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir abzusehen.

Kirchliche Nachrichten

Evangel. Gemeinde Lüdenscheid.

8. n. Trin., 30. 7. 1939.

Erlöserkirche:

Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfr.
Sichtermann.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr.
Köllner.
Kindergottesdienst 11,15 Uhr:
Pfr. Siebel.

Christuskirche:

Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pfr.
Schoenenberg.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pastor
Kunz.
Kindergottesdienst 11,15 Uhr:
Pastor Kunz.

Krankenhaus:

Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer
Schoenenberg.

Evangel. Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 30. Juli 1939.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst,
Pastor Stommel.
11 Uhr: Kindergottesdienst.

Überbrücke.

Sonntag, 8,30 Uhr: Gottesdienst,
Pastor Stommel.

Evangel. Gemeinde Schalksmühle.

Sonntag, 30. Juli 1939.

9,30 Uhr: Gottesdienst.
10,45 Uhr: Kindergottesdienst.
20,15 Uhr: Bibelbesprechung.
Montag, den 31. Juli 1939: Ver-
anstaltungen fallen aus.

Dienstag, den 1. August 1939:
20 Uhr: Singkreis.

20,15 Uhr: Gebetsvorbereitung.
Mittwoch, 2. Aug., 20,30 Uhr:
Bibelstunde.

Donnerstag, den 3. August 1939:
15,30 Uhr: Frauenhilfe.

20,15 Uhr: Gemeindejugend.
20 Uhr: Posaunenchor.

Freitag, den 4. August 1939:
20 Uhr: Bibelbesprechung im
Männer- u. Jünglingsverein

21 Uhr: Männerchor.

Samstag, den 5. August 1939:
20,30 Uhr: Gemischter Chor.

Arbeitsstunde der Frauenhilfe:
Donnerstag (nicht Diens-
tag), 15,30 Uhr im Konfirman-
denjaal.

Mütterberatungsstunde

findet statt Dienstag, den 1. 8.
1939 um 15,30 Uhr in Schalks-
mühle (Gasthof Mangel) und um
16,30 Uhr in Halver (Gasthof
Jasbender).

Halver, den 28. Juli 1939.

Der Amtsbürgermeister.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)
vom 29. 7., 18 Uhr, bis 31. 7.
8 Uhr:

In Lüdenscheid:

Dr. Dolhaine
Dr. Schmidt
Dr. Lange

In der Rahmede: Dr. Steinbl

In Halver-Brügge:

Dr. With, Brügge

In Schalksmühle-Dahlebrück:

Dr. Zimmermann

In Kierspe-Rönsahl:

Dr. Schürfeld, Kierspe
Auf 427 Meinerzhagen.

Erkenne die Wichtigkeit
des Luftschutzbundes!

Sommer-schluss-Verkauf

in den zugelassenen Waren.

Beginn: Montag, den 31. Juli 1939.

F. W. Maas, Lüdenscheid.

Suche

zwei tüchtige, nicht zu
junge

Hausmädchen

Ernst Ehrig
Hospiz „Wiedenhof“
Lüdenscheid, Bahnhofstr. 22.

Wehrpflicht

heißt für uns Abwehrpflicht. Luftschutzpflcht ist
ein notwendiger Teil der Abwehrpflicht!

Mehrere

Bafelite-Presser

f. hydraul. u. mechanische Pressen
f u c h t

Presswerk Westfalen
Friedrich Hefendehl
Kierspe-Bahnhof.



Jung, stark, zukunftsfröh durch
die berühmte Doppelherz-Kur
Schaffensdrang und Lebensfreude.
Neue Energien, stählende Auf-
baustoffe!

Eine Köstlichkeit, eine Wohltat!

DOPPELHERZ

Verkaufsstelle:

Halversche Med.-Drog. Carl Menke
Kierspe-Bahnhof: Carl Baukhon.



Lebewohl gegen Hühneraugen und Horn-
haut Blechdose (8 Pfaster) 65 Pfg., in Apo-
theken u. Drogerien. Sicher zu haben:
In Halver: Medizin.-Drog. C. Menke.
In Schalksmühle: Drogerie A. Corda.

Ab Montag ist Sommer-Schluss-Verkauf!
Ab Montag gelten die kleinen Preise!
Ab Montag kauft man doppelt billig

Tailenkleider, Abendkleider, Mäntel
 Kompletts, Kostüme, Blusen, Röcke usw.

im

Haus der Dame

Grete Soberey

HAGEN / w. ELBERFELDER-STRASSE 6a

Auch für starke Damen

besonders günstige Kaufgelegenheit!

Hotel „Jägerhof“
 A. Rixen Lüdenscheld.

Samstag und Sonntag
 gastiert die
Hauskapelle
 Gelchwiller Bauckhage

Das Hautgeheiß!
 Auch Ihre hartnäckigen
Sommersprossen
 und Hautunreinigkeiten werden durch
 Dr. Druckregg
Drula Bleichwachs
 restlos beseitigt.
 Für Mk. 2,10, aber nur in Apotheken!
 Halver: Hirsch-Apotheke,
 in Lüdenscheld: in allen Apotheken.

**Lehrling oder
 Lehrlin**

für mein Architekturbüro für
 sofort oder später gesucht.

Otto Eicker,
 Architekt, Halver.

Wir suchen für sofort eine

**1-2 Zimmer-
 Wohnung**

in Halver oder Schalks-
 mühle i. B.

Heinr. Walch,
 Westfälische Porzellanfabrik
 Gerthausen i. Westf.



Allgem. Schützenverein für Kieräpe-Whl.
 und Umgegend im N. S. N. L.

Großes Schützen- u. Volksfest

Samstag, 29., Sonntag, 30., Montag, 31. Juli 1939

Samstag: 20 Uhr Auftreten zum Fackelzug mit
 großem Brillant-Feuerwerk, ansehl. Kommerz
 unter Mitwirkung des MGV „Eintracht“.

Sonntag: 7 Uhr Weckruf
 8 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal, Ab-
 marsch zum Festplatz, Aufsetzen des Vogels,
 Konzert und Frühschoppen.
 14 Uhr Auftreten am Vereinslokal, Empfang
 des Brudervereins Kieräpe, Abhol. des Königs,
 Festzug, Königsschießen und Krönung.
 20 Uhr Königsball im Festzelt.

Montag: 10 Uhr Auftreten am Vereinslokal, 14 Uhr Fest-
 zug mit dem neuen Königspaar, 16 Uhr Gemü-
 tliches Beisammensein im Kreise aller Damas u.
 Opas. 20 Uhr Festball.

An sämtl. Tagen großer Kirmestreiben u. Kinderbelustigung
 Die Musik wird ausgeführt vom Musikzug der
 SA-Standarte 131 Lüdenscheld.



7. Nationale Wettkämpfe

der Sportfreunde 08 e.V. Lüdenscheld

in der Kampfbahn Nattenberg

am Sonntag, dem 30. Juli 1939,

vorm. 10 Uhr, nachm. 14,30 Uhr:

Wettbewerbe im Lauf, Sprung, Wurf, Staffeln.

Am Start: Beste deutsche Klasse aus Köln,
 Dortmund, Berlin.



Welch sicheres Gefühl
 gibt das Bewusstsein: „Ich sehe
 gut aus!“ Benutzen Sie daher

**Heckenpferd
 Lilienmilch-Seife**

Diese edle Seife schäumt stark
 u. verleiht eine jugendlich straffe
 Haut von natürlicher Frische.
 Zu hab. in Fachgeschäften, bestimmt bei:
 Drogerie Carl Menke, Halver.



Die neue
 Form!
 Durch die praktische und kleid-
 same Vollsichtbrille sehen
 Sie nicht nur gut, Sie sehen
 auch gut aus! Gehen Sie zu
H. Osierhagen
 Lüdenscheld / Wilhelmstraße 24
 Eingang Horst-Wessel-Str. Ruf 4410

Die besten Helfer beim
 Kaufen u. Verkaufen sind

Anzeigen



Bürger-Schützenfest 1939



Gaststätte Rafflenbeul

Standquartier
 der 1. Kompanie.

Schützenheim



An allen Festtagen

humorist. Unterhaltungs-Konzert

Eintritt frei!

DORTMUNDER AKTIENBIER

Gaststätte Japp

Inh.: Karl Schröter

Standquartier
 der 2. Kompanie.

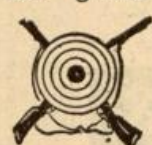
Neu!

Neu!

Der **Auto-Selbstfahrer**

Der „Clon“ des Festplatzes.
 Jeder ist sein eigener Fahrer.

Vom Schützenheim aus kommen
 Sie gleich zur modernen



Schießhalle

von K. Gräfe.

Vor allem aber auch Gräfe's **Glücks-Blinker** nicht
 vergessen.

Ronditorei u. Kaffee

Schulte

Thünenstr. 2

ist auch während der Schützenfesttage
 ein angenehmer Aufenthalt.

Nicht vergessen:
Bonner's Blinker!

Wer viel spielt,
 gewinnt auch viel.

Auch in diesem Jahre habe ich die

Bewirtschaftung des Festzeltes

übernommen und verbürge

la, Speisen und Getränke

Im Ausschank: Dortmund Union
 Eichener Hammer-Pils.

Göbels Zellwirtschaftsbetriebe

... und alles fährt wieder
See-Sturm-Bahn

mit den beliebten Schnellfahrten.

Mitten auf dem Festplatz

Schäfer's Schiffsschaukel und Schießhalle
 muß man aber auch eben „mitnehmen“

Max Arens

Stand am Festzelt und am
 Eingang zum Festplatz.

Honigkuchen,
 Konfitüren
 etc.

Die leckere
Bratwurst

und andere Delikatessen
 gibt es gleich am Ein-
 gang zum Festplatz bei

Th. Stähler

Jubel u. Trubel
 in allen Ecken!

Kraftverkehr Markt-Sauerland

Samstag und Sonntag Pendelverkehr

vom Schützenplatz (Kreistierschau) zur Hohen Steinert
 (Bürger-Schützenfest) ab 16 Uhr. 15 Minuten-Verkehr.

SOMMER

SCHLUSS

VERKAUF

Alles wartet schon darauf

... auf die herrliche Gelegenheit der billigen Einkäufe, auf die große Vorteilhaftigkeit in unserem Sommer-Schluß-Verkauf. Wer gleich kommt, wird viel bei uns gewinnen.

Textilhaus

KRAUSE

LÜDENSCHIED.

vom 31. Juli bis 12. August

Ein Stoff wie der andere schön, preiswert, gut-

SOMMER SCHLUSS VERKAUF

Wie immer ... so auch dieses Mal wieder ein Ereignis für Hagen! 2 Stockwerke nur Stoffe ... eine Fundgrube für alle, die Qualität und niedrige Preise schätzen! Aus unseren vielen Angeboten einige Beispiele:

1 Posten Sommerstoffe einfarbig und bedruckt, zum Aussuchen ... Meter jetzt **0.48**

1 Posten Seidenstoffe (Kunstseide) einfarbig u. bedruckt, zum Aussuchen, ... Meter jetzt **0.95**

1 Posten Mantelstoffe 140 cm breit, auch für Jackenkleider, Röcke usw. passend, zum Aussuchen, Meter jetzt **1.95**

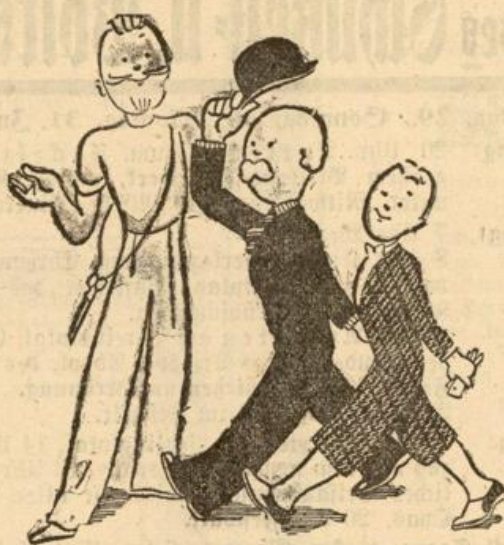
Herrenstoffe jetzt auch billiger!

Darum Montag früh gleich ins

Stoffhaus Springer

Hagen, Heidenstraße 25

Hagens größtes Spezialgeschäft für Stoffe



Der Sommer ist nämlich noch lange nicht zu Ende. Ja, die Wetterpropheten" sprechen sogar davon, daß die warmen Tage noch bis in den Herbst hinein anhalten sollen. „Ihr Kleiderberater“ weiß, was für die ausklingenden Sommertage gebraucht wird. Er hat eine reiche Auswahl in solchen Kleidungsstücken, die man nicht nur jetzt und im Herbst, sondern auch noch später an kühleren Tagen tragen kann.

Anzüge und Mäntel, Einzelsakkos und einzelne Hosen in allen Preislagen sind vorhanden.

Ihr Kleiderberater

A&E Albers & Ehringhausen

Lüdenschied, in der Wilhelmstraße



Beginn: Montag, den 31. Juli 1939, 8.30 Uhr.

Haus der Stoffe
Hellmann & Uhlworm
Lüdenschied / Wilhelmstr. (gegenüber dem Rathaus)



Beginn: Montag, den 31. Juli 1939.

Damen-Moden
Elly Piepenstock
Lüdenschied, Hochstr. 5, Ruf 3125.

Jetzt heißt es günstig kaufen

Sommer-Schluß-Verkauf

Beginn: Montag, den 31. Juli 1939

Textilhaus Otto Wiebusch,
Kierspe-Bhf. = Kierspe

Neuheiten

der diesjährigen

Rundfunk-Ausstellung

finden Sie in ganz großer Auswahl bei

Radio Hoffmann

Lüdenschied • Knapperstraße 45
Ruf 2012

Bonner Privat-Krankenkasse

Aufnahme bis 70 Jahre von 2.25 RM an; Ersatz 100%
Vertreter gesucht!
Anfragen postlagernd an Aldenhoven-Lüdenschied.